

178/64 1752 Februar 24., Wettingen

**Schreiben von Gerold Brandenburg an Beat Jakob Anton  
Zurlauben betreffend den Jauchischen Prozess und eine an der  
Fasnacht im Kloster aufgeführte Komödie**

---

C Pater Gerold Brandenburg berichtet seinem geistlichen Vater,<sup>1</sup> dass er die sechs Messopfer diese Woche appliziert. Der Verlauf des Jauchischen Prozesses<sup>2</sup> stimmt Brandenburg wenig tröstlich, doch glaubt er, dass die vielen Gebete und Messopfer seiner Eltern<sup>3</sup> und Geschwister nicht fruchtlos bleiben werden. Diese Hoffnung auf Gott untermauert er mit Bibel-Versen.<sup>4</sup> In der Beilage sendet Brandenburg ein Exemplar einer Komödie, die er an der vergangenen Fasnacht zum zweiten Mal aufgeführt hat. Beide Male gelang es ihm, dass der gnädige Herr<sup>5</sup> und die anderen Zuschauer dabei Tränen gelacht haben. Die Musik von P. Kaspar dazu war sowohl lustig als auch anmutig.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

<sup>2</sup> Siehe u.a. Zurlaubiana AH 112/23.

<sup>3</sup> Jakob Bernhard Brandenburg und Maria Helena Barbara Zurlauben.

<sup>4</sup> Brandenburg zitiert aus der Vulgata in lateinischer Sprache Sirach 2:1 und die Psalmen 30:2, 21:5, 45:2, 55:5, 33:20 und 90:14.

<sup>5</sup> Peter III. Kälin, Abt von Wettingen.

---

AH 178, Bl. 196-197 • Bl. 197 leer.  
Original.

---